

## Kreuzweg 2013

### Das Kreuz – ein Hoffnungszeichen für heute

Mit Jesus auf dem Kreuzweg –  
im tristen Alltag, im Leben der Liebe und im Hoffen auf die Saat

**Eröffnung** mit dem Kreuzzeichen

### Bild 1- Der erste Blick

#### **A) Gedanken**

Wir blicken auf ein besonderes Kreuz. Es fällt durch eine ungewöhnliche Gestaltung auf. Wir sehen verwittertes Holz.

Wir sehen in der Mitte des Kreuzes ein rotes Glas, durch das das Licht hindurchscheint. Wir sehen ein goldenes wachsendes Samenkorn.

Geschaffen hat dieses Kreuz der Künstler Martin Knöferl aus Hörzhausen bei Schrobenuhen. Mit seinem kreativen Arbeiten mit Holz und Glas versucht der Religionspädagoge Glauben und Leben miteinander zu verbinden. In seinen Kunstwerken bekommt diese Verbindung sichtbaren und handfesten Ausdruck. So ist auch dieses Kreuz entstanden. Es soll ein Hoffnungszeichen sein. Der Künstler möchte uns mit diesem Kreuz auffordern, den eigenen Glauben im Hier und Jetzt zu bedenken und neu mit Begeisterung und Liebe mitten im so scheinbar tristen Alltag aufleben zu lassen.

Es gibt unterschiedliche Kreuze. Wir kennen das klassische Kreuz aus dunklem Holz für die beiden unterschiedlich langen Holzbalken, einen hellen Jesus-Körper, den Corpus, ein kleines Holztäfelchen mit den Buchstaben INRI. Es ist ein leidender Jesus, der uns da entgegenblickt. Vor allem in der Zeit des Barock wird das Leiden Christi für die Lebens- und Glaubenserfahrung der Menschen immer bedeutender. Von daher trägt Jesus eine Dornenkrone. Um auf den auferstandenen Christus hinzuweisen haben manche Künstler drei goldene Strahlen um das Haupt Jesu eingesetzt. Jedoch gingen diese Strahlen leicht verloren, so dass diese Kreuze den Hinweis auf den auferstandenen Christus einbüßten.

In der Romanik bringt man erstmals einen Corpus am Kreuz an. Doch dieser zeigt nicht wie im Barock den leidenden Christus, sondern Christus, den König und Erlöser. Jesus wird mit Krone oder einem Heiligenschein dargestellt. Dieser Heiligenschein verweist auf die Göttlichkeit von Christus. Romanische Kreuze sind oft besonders kunstvoll gestaltet. Die goldenen, mit wertvollen Edelsteinen besetzten Kreuze sind Ausdruck der Herrlichkeit Gottes. Jesus hat den Tod besiegt.

Das von Martin Knöferl gestaltete Kreuz greift auf die Bedeutung des romanischen Kreuzes zurück. Das Kreuz soll ein Zeichen der Hoffnung und des Lebens sein.

Er schreibt in seinem Heftchen KREUZZEICHEN: „Unser Leben ist oft durch die Gefahr gekennzeichnet, die Mitte und den Sinn zu verlieren. Wir sind dabei, aus dem Gleichgewicht zu geraten. Darum sind meine Kreuze in der Mitte offen. Sie erinnern an das romanische Kreuz, das Ruhe und Ausgewogenheit ausstrahlt. Wir brauchen diese Ruhe und Kraft, die aus dem Vertrauen auf Gott erwachsen können. Der Glaube an IHN stellt somit für viele Menschen einen unschätzbaren Wert dar.“

## **B) Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus**

Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon; ihn zwangen sie, Jesus das Kreuz zu tragen. (Mt 14,31b-32)  
Simon von Zyrene trägt das Kreuz mit. Er muss es tragen. Es wird ihm sozusagen auferlegt. Das Kreuz tragen meint: Das Leid, das wir erleben, wahrzunehmen und es auch anzunehmen.

- kurze Stille -

Uns werden in unserem Alltag mehr oder weniger große Kreuze auferlegt.

Mit Jesus zusammen kann sich unser Kreuz verändern.

Wir sind mit Jesus auf dem Lebensweg. Wir tragen mit an seinem Kreuz. Er trägt mit an unserem Kreuz.

Wir sind nicht allein. Das Kreuz wird zu einem Symbol für Hoffnung.

## **C) Liedvers**

GL 204,2 (mehrmals singen)

V: Seht das Kreuz, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt.

A: Kommt, lasset uns anbeten.

oder: GL 616, 1-5 Mir nach spricht Christus, unser Held (Strophenauswahl selber treffen)

- Stille -

## Bild 2 – Das Verwitterte

### **A) Gedanken**

Das über Jahre gealterte Holz findet Verwendung für das Kreuz. Es ist Holz von einer alten Scheune. Zu nichts mehr zu gebrauchen. Bestenfalls Brennholz und das auch nur mit geringem Heizwert. Vom Wind und Wetter ist es mit den Jahren alt, unansehnlich und brüchig geworden. Altes Holz, ein Zeichen für Vergänglichkeit.

Das alte scheinbar zu nichts mehr zu gebrauchende Holz hat Symbolcharakter: Wie gehen wir mit Alter, Krankheit mit dem Unscheinbaren, Kleinen, Unspektakulären, Farblosen und so Alltäglichen um?

### **B) Lesung aus dem Evangelium nach Lukas**

Jesus erzählt ihnen dieses Gleichnis: Ein Mann hatte in seinem Weinberg einen Feigenbaum; und als er kam und nachsah, ob er Früchte trug, fand er keine. Da sagte er zu seinem Weingärtner: Jetzt komme ich schon drei Jahre und sehe nach, ob dieser Feigenbaum Früchte trägt, und finde nichts. Hau ihn um! Was soll er weiter dem Boden seine Kraft nehmen? Der Weingärtner erwiderte: Herr, lass ihn dieses Jahr noch stehen; ich will den Boden um ihn herum aufgraben und düngen. Vielleicht trägt er doch noch Früchte; wenn nicht, dann lass ihn umhauen. (Lk 13, 6 – 9)

- kurze Stille -

Das was scheinbar nicht mehr zu gebrauchen ist und das keine Frucht bringt, soll ungehauen werden. Aber bei guter Pflege – so der Mann, der sich um den unfruchtbaren Feigenbaum kümmert - kann vielleicht doch noch Fruchtbares und Sinnvolles erwachsen. Es braucht Mut, die Realität des Nichtwachsens und des Nichterblühens anzusehen. Und es braucht Geduld und Vertrauen. Es wird uns klar: Das Wachsen, Blühen und Gedeihen liegt nicht in unserer Hand.

Der Künstler hat mit diesem alten Holz ein würdevolles Zeichen des Glaubens gestaltet. Überlassen auch wir unser Unscheinbares einer anderen Macht. Das Kreuz weist darauf hin, dass aus dem Alten und Unscheinbaren letztlich noch etwas Wertvolles und Ansehnliches werden kann.

### **C) Lied**

GL 621 Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr

- Stille -

## **Bild 3 – Das Rote**

### **A) Gedanken**

In der Mitte des Kreuzes sehen wir Rotes Glas. Die Farbe Rot ist Symbol für Kraft und Liebe. Im Kreuz steht sie für die Liebe und die Wirkmächtigkeit Gottes. Wenn Licht durch das Glas fällt, erstrahlt es im funkelnden Glanz. Gottes Liebe möchte ausstrahlen. Seine Liebe lässt unsere Wertvorstellungen in einem anderen Licht erscheinen. Für ihn ist alles Leben wertvoll. Er liebt jeden Menschen unbedingt und unverlierbar.

Rot ist auch die Farbe für Lebendigkeit, den ganzen Einsatz mit Herzblut und für den Heiligen Geist.

Dieses kräftig aufstrahlende Rot ist der bedeutende Mittelpunkt des Kreuzes.

### **B) Lesung aus der Apostelgeschichte**

Es befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten; auf jeden von ihnen ließ sich eine nieder. Alle wurden mit dem Heiligen Geist erfüllt und begannen, in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. (Apg 2, 1-4)

- kurze Stille -

Gottes geistvolle Liebe schafft was eigentlich unmöglich erscheint. In verzagter Resignation kommt aufblühendes Leben, das über sich hinauswächst.

Glaube heißt auf diesen Geist Gottes zu setzen und zu vertrauen, dass er auch bei mir wirkt.

### **C) Lied**

GL 241, 1-4 Komm Heiliger Geist, der Leben schafft

- Stille -

## Bild 4- Das Goldene

### **A) Gedanken**

Der Ausschnitt in der Mitte des Kreuzes ist vergoldet. Wenn wir in die Tiefe gehen, erkennen wir, anders als an der Oberfläche, den wahren Wert.

Gold ist ein Material, das immer glänzt und seinen Glanz nicht verliert. Gold steht für das Heilige, das Besondere, das Würdevolle, das Beständige, ja einfach für das, was wirklich wichtig ist.

Gold ist auch in der Mitte des quadratischen roten Glas zu sehen. Manch einer wird darin einen vergoldeten Nagel erkennen, der an das Schmerzvolle erinnert. Der Künstler hat ein austreibendes Samenkorn gestaltet.

Wer nichts von einem Samenkorn weiß, wird den für verrückt halten, der es in die Erde sät. Für ihn ist ein Lebensmittel verloren. Doch ein Weizenkorn kann reiche Frucht bringen. Das Weizenkorn ist ein Symbol für den gekreuzigten und auferstandenen Christus geworden. Es kann unsere Hoffnung bestärken, dass auch in scheinbar aussichtslosen Situationen Neube-ginn möglich ist.

### **B) Lesung aus dem Evangelium nach Johannes**

Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. (Joh 12,24)

- kurze Stille -

Erst durch das Sterben kann Großes werden. Es sträubt sich in uns von dem sterbenden Weizenkorn zu hören. Denn die „normale“ Haltung lautet: Erst komme ich und mein Gewinn.

### **C) Lied**

GL 620, 1-4 Das Weizenkorn muss sterben, sonst bleibt es ja allein.

- Stille -

## Bild 5 – Das Ganze

Wir blicken noch einmal auf das Kreuz.

### **A) Gedanken**

Es gehören zusammen:

Der Blick auf das Gewöhnliche des Alltags

Der Blick auf die Liebe und die Energie –das Vertrauen auf den Geist Gottes

Der Blick auf das austreibende Samenkorn

### **B) Lesung aus dem Brief an die Philipper**

Vor allem: lebt als Gemeinde so, wie es dem Evangelium Christi entspricht. Ob ich komme und euch sehe oder ob ich fern bin, ich möchte hören, dass ihr in dem einen Geist feststeht, einmütig für den Glauben an das Evangelium kämpft und euch in keinem Fall von euren Gegnern einschüchtern lasst. Das wird für sie ein Zeichen dafür sein, dass sie verloren sind und ihr gerettet werdet, ein Zeichen, das von Gott kommt. Denn euch wurde die Gnade zuteil, für Christus da zu sein, also nicht nur an ihn zu glauben, sondern auch seinetwegen zu leiden. Denn ihr habt den gleichen Kampf zu bestehen, den ihr früher an mir gesehen habt und von dem ihr auch jetzt hört. (Phil 1, 27-30 )

- kurze Stille -

Der Blick auf das Kreuz bedeutet, sich von Jesus Christus zur Nachfolge und damit dem Tragen des Kreuzes einladen und rufen zu lassen.

Bekennenmut sowie Kampf und Leiden gehören zu den Jüngern Christi. Den Weg des Kreuzes gehen wir als Gemeinschaft mit Jesus gemeinsam.

Kann das sein? Ja, es kann für jeden, der sich zu Christus nicht nur mit den Lippen bekennt, sondern auch mit seinem ganzen Leben, der Lebensweg ein Kreuzweg sein.

Doch wir glauben hoffend auf eine gute Lösung, die Erlösung von allem Kreuz.

### **C) Lied**

Lied: Meine Hoffnung und meine Freude

oder: GL 165 Sa ja zu mir, wenn alles nein sagt.

oder: GL 183 Wer leben will wie Gott auf dieser Erde.

oder: GL 205,1 Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

- Stille -

### **Segen**

V: So segne uns der mit uns auf dem Kreuzweg mitgehende und mitleidende Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. – A: Amen.

V: Gelobt sei Jesus Christus. – A: In Ewigkeit Amen.